

Jahresbericht des Vereins Sternenkinder in Liechtenstein 2018/19

Bestattungen

Wir hatten im Jahr 2018 wieder zwei Bestattungen im Gemeinschaftsgrab, es waren insgesamt sieben Sternenkinder dabei. Wie immer wurden die Feiern sehr berührend von Christel Kaufmann gestaltet und von Regine Wischuf auf der Querflöte musikalisch begleitet. Es nahmen bei beiden Bestattungen viele Familienangehörige und FreundInnen teil, was für die Eltern sicher eine grosse Unterstützung in ihrer Trauer bedeutet. Auch ist es erfahrungsgemäss sinnvoll, dass immer zwei bis drei Vorstandsmitglieder vor Ort dabei sind, die rundherum helfen, Rosen verteilen, Schirme halten, Särglein runterlassen, Fürbitten vorlesen, für Gespräche da sind. Mittlerweile hat sich der Ablauf eingespielt – immerhin wird am 11. Mai schon die sechste Bestattungsfeier stattfinden. Hier möchte ich noch die gute Zusammenarbeit mit der Kintra erwähnen, die sich verlässlich und verständnisvoll um den Transport und den Sarg für unsere Sternenkinder kümmert.

Gemeinschaftsgrab Sternenweg

Seit Mitte September gibt es eine fixe Laterne beim Gemeinschaftsgrab. Da wir bis dato nirgends eine passende und wetterfeste Laterne für das Grab gefunden haben, gaben wir diesen Auftrag an die Künstlerin Katharina Bierreth weiter. Die Laterne ist sehr ansprechend und passend gestaltet aus Bronze, und wird seither rege benutzt für Kerzen.

Seit Beginn der Grabstätte haben wir geduldig auf die vielen farbigen Blumen in der Wiese gewartet. Leider hat es, trotz nachträglicher Beratung durch Fachleute, nach unserer Vorstellung immer noch zu wenig davon - auch die Künstlerin hätte sich mehr erhofft. Daher haben wir nochmals die Initiative ergriffen, und den Kontakt mit den Friedhofsgärtnern vom Werkhof der Gemeinde Vaduz aufgenommen. Sie haben gute Ideen, wie sie die Blumenwiese besser aktivieren können. Die Gärtnerarbeiten sind nun im Gange und werden vor der nächsten Bestattung fertig sein. Wir pflegen einen regelmässigen Kontakt mit Tobias Vollmar vom Werkhof Vaduz und wir sind sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit und dem Engagement, welche die Mitarbeiter vom Werkhof für unsere Anliegen aufbringen.

Neue Grabordnung

Ursprünglich war es so gedacht, dass Eltern kleine Gegenstände temporär auf der Platte vor dem grossen Gedenkstein niederlegen können, so dass die Wiese frei blühen, und der Sternenweg neben den eingelassenen Bronzesternen frei begehbar bleibt.

Nun haben wir aber immer wieder erfahren, dass Eltern sehr gerne direkt auf der Grabstelle, wo ihr Sternenkind bestattet wurde, einen bleibenden persönlichen Gegenstand niederlegen wollen.

Diesem Wunsch möchten wir gerne entgegenkommen, daher dürfen neu auch kleine Gegenstände direkt auf der Wiese niedergelegt werden. Die Gegenstände sollten nicht allzu gross sein (ca. 10x10cm), damit die Wiese nicht an ihrem Wachstum gehindert wird. Etwa ein- bis zweimal jährlich wird die Blumenwiese gemäht, daher müssen die Gegenstände vorher kurz entfernt werden.

Wir sind uns bewusst, dass diese persönlichen Gegenstände für Eltern sehr wichtig sind, daher behandeln wir diese mit grösster Sorgfalt. Es wird sich der Vorstand des Vereins um diese Aufgabe kümmern. Wir können aber leider nicht verhindern, dass Gegenstände evtl. auch mal verschwinden, da wir auf freiem Gelände sind, und sich Mensch und Tier bedienen könnten.

Bis anhin haben wir vom Vorstand zusammen mit dem Werkhof das Gemeinschaftsgrab gepflegt, indem wir z.B. im Sommer die Wiese getränkt und kleines Unkraut auf dem Sternenweg entfernt haben. Wir begrüßen es aber sehr, dass sich auch Angehörige an der Grabpflege beteiligen. Man darf sich diesbezüglich gerne bei uns melden!

Gedenkfeier

Am 27. Oktober fand unsere zweite Gedenkfeier für Sternenkinder in der Kapelle des LAK St. Florin statt. Es war erfreulich, wie zahlreich die Feier besucht wurde und auf grossen Anklang gestossen ist! Christel Kaufmann hat auch diese Feier, zusammen mit den Musikerinnen von ihrem Gitarrenensemble, sehr schön und stimmig gestaltet.

Dieses Mal haben wir nach der Feier eingeladen zum Verweilen in der Cafeteria bei Kaffee und (selbstgebackenen!) Kuchen. Die Leute sind tatsächlich noch lange zusammengesessen, und es blieb Zeit für Bekanntschaften, Erinnerungen, Gespräche.

Vielen Dank an Alle, die Wesentliches zum Gelingen dieser Gedenkfeier beigetragen haben! Allen voran Christel Kaufmann und die Frauen vom Gitarrenensemble, den Vorstandsfrauen für die Lesungen, Kuchen backen, Cafeteria-Service und natürlich dem LAK St. Florin, die uns die Kapelle und die Cafeteria zur Nutzung überlassen haben!

Anlässlich der Ankündigung in den Medien für die Gedenkfeier hat Radio L das Thema gleich aufgegriffen, und ein sehr eindrückliches Interview mit Ladina Engler ausgestrahlt. Ladina ist ein Mitglied unseres Vereins, arbeitet als Hebamme und ist Mutter von mittlerweile vier Kindern und drei Sternenkindern. Der Beitrag kann nachgehört werden bei Radio L unter der Rubrik „Zur Sache“ vom 1.11.2018.

...zum Schluss:

Es ist schön, dass die Organisation der Bestattungen und Gedenkfeiern langsam in „routinierten Bahnen“ laufen, und bei Betroffenen guten Anklang finden. Im Allgemeinen läuft es so, wie wir es uns wünschten und geplant hatten. Auch die Webseite wird für Informationen gerne genutzt und ist für Fachleute und Betroffene sehr hilfreich. Erfreulicherweise wächst unser Verein stetig. Wir sind nun 32 Personen, davon sind letztes Jahr 8 neue Mitglieder zu uns gekommen.

Spannend ist, wie das Thema rund um die „Sternenkinder“ in unterschiedlichen Kontexten immer mehr aufgegriffen wird, sei es in Medien /Literatur/Film, der Politik (Landtag) oder Forschung.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten, die sich für unseren Verein und die betroffenen Eltern eingesetzt haben - und weiterhin einsetzen werden!

Anouk Joliat, Präsidentin Verein Sternenkinder in Liechtenstein
Triesen, 16.4.2019